

# Pädagogische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Pädagogische Chronik.

Schwyz. Von der Zürcherischen Direktion wurden an 21 Zöglinge des Lehrerseminars 3220 Fr. Stipendien bewilligt und für die Lehreraltersklasse deren 200 Fr. —

Zürich. Am Samstag traten 36 Professoren, Studenten u. eine sechs-wöchentliche Studienreise nach den kanarischen Inseln an.

Schwyz. Die drei Sektionen des kath. Lehrervereins richteten an den Reg.-Rat zu Händen des Kantonsrates ein Gesuch um eine Teuerungszulage aus der Staatskasse von je 200 Fr. pro weltliche Lehrkraft. Der Eingabe wünschen wir besten Erfolg; berechtigt ist sie. Ob sie auch mehr und weniger legalen und finanzpolitischen Einwänden begegnen mag, sie bringt immerhin die reformbedürftige Besoldungsfrage in Fluß. —

St. Gallen. Als Turnlehrer an die Kantonschule wurde gewählt Hr. Berch, aus dem Kt. Bern z. Z. Turnlehrer in Chiasso.

— Lehrerwahlen. Nach St. Gallen kommt Schlegel, z. Z. in Vaduz Bonwil und nach Sittensteig Wisser in evang. Soßau und Geel in Sargans nach St. Gallen.

Schaffhausen. Eigenartige Auffassung der pädag. Toleranz Allhier müssen alle „Kinder, also auch die römisch-kath. Eltern, aus dem „Gesangbuch für die reformierte Kirche der Schweiz“ singen. Wenn so was in den Urkantonen vorkäme! —

Schweiz. Das Zentralkomitee der „kath. Vereinigung zum Schutz der Sittlichkeit“ bestellte Ausschüsse für 1. Literatur und Kunst, 2. Rechts- und Polizeiwesen, 3. Schausstellungen, Theater, Variétés, Kinematographen, Publizistik. Die Vereinigung erklärt sich bereit, mit Vereinen, die verwandte Ziele verfolgen, besonders auch mit den evangelischen, zusammenzuarbeiten.

## Würdigungen und Ehrungen für die treuen Wächter in Kirche und Schule.

Wolfthal den (Appenz. A. Rh.) erhöhte die Gehalte der Lehrer von 1600 Fr. auf 1900 Fr. mit Alterszulagen (à 50 Fr.) bis auf 200 Fr. nach 20 Jahren nebst freier Wohnung, Beleuchtung und Holz.

Weesen. \* Erhöhung des Pfarrgehaltes um 200 Fr. und 50 Fr. für Erteilung des Religions-Unterrichtes an der Sek.-Schule. Letzteres macht sich etwas armselig.

Basel-Stadt. Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat, es sei der Lehrer-, Witwen- und Waisenkasse der Stadt Basel für jedes neueintretende Mitglied, das im Basler Schuldienst steht, ein jährlicher Beitrag von 50 Fr., sowie einen Anteil für die wegen vorgerückten Alters zu leistenden einmaligen Nachzahlungen aus öffentlichen Mitteln zu gewähren. Die jährliche Ausgabe für den Staat wird auf 2500 bis 3500 Fr. berechnet.

Morschach. Erhöhung um je 300 Fr. für jeden Lehrer, nämlich auf 3600 Fr. für Primar- und 4200 Fr. für Sekundarlehrer (Maximalgehalt). Primarlehrerin Fr. 2600, vollbeschäftigte Arbeitslehrerinnen 1800 Fr. Hierzu kommen noch die Alterszulagen bis auf 300 Fr., auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Sachnang (Thg.) Der Ortspfarrer lehnte eine Gehalts-Erhöhung um 200 Fr. ab mit dem Wunsche, fleißigerer Kirchenbesuch und einträchtigeres Zusammenwirken der Pfarrgenossen sei ihm lieber als höhere Besoldung.

Um dem Wegzug gerade der tüchtigsten Lehrkräfte an besser dotierte Schulstellen in großen Städten möglichst vorzubeugen, beabsichtigt der hiesige Schulrat die Schaffung und Aneufang einer Gemeinde-Lehrerhilfskasse, nebst der